

vieh und 180 Stück Schweine zum Verkauf gestellt. Schaafse waren nicht aufgetrieben.

Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 14. August.

1) Die verehel. Inwohner Anna Bradatsch, geborne Tanger aus Ober-Grerlachshcim, 26 Jahr alt, stand unter der Anklage, am 8. Juli d. J. dem Gärtner Krause daselbst aus dessen unverschlossener Kammer 3 \mathcal{N} . baumwollenen Garn, eine wollene Haube u. eine Glasperlen-Hals-Kette, werth 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zusammen, entwendet zu haben. In Erwägung, daß die Angeklagte dies Vergehen nicht leugnen konnte, wurde sie demnächst von dem Gerichtshofe zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

2) Der Tuchmachergeselle Robert Heime aus Sorau, 23 Jahre alt, wurde angeklagt, am 30. Juni d. J. in Sorau 2 Paar Beinkleider, welche er von der verehel. Schneider Bothe daselbst zum Verkaufe erhalten, zwar veräußert, den daraus gewonnenen Erlös mit 3 Thlr. 14 Sgr. aber unterschlagen zu haben; ferner während des Monats Juni d. J. sich in den Landraths-Kreisen Sorau, Görlitz und Lauban arbeitslos umhergetrieben zu haben. Auch dieser Angeklagte vermochte diese Vergehen nicht zu bestreiten, wo sodann der Gerichtshof denselben zu 5 Wochen Gefängniß u. Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für ein Jahr verurtheilte.

3) Der Bäckergehilfe Ernst Friedrich August Müller aus Neu-Gablenz, 19 Jahr alt, auch bereits mehrere Male wegen Diebstahls resp. Urkundenfälschung bestraft, wurde abermals bezüchtigt, am 20. Juni d. J. dem Gärtner Fehlich aus Haugsdorf ein Brodt-Messer entwendet zu haben. Derselbe wurde nach Einräumung der That von dem Gerichtshofe mit 10 Tagen Gefängnißhaft belegt.

4) Der Gärtner Johann Gottfried Nerger aus Altscheibe, 36 Jahr alt, wurde angeklagt, in der Nacht vom 12./13. Juli d. J. es versucht zu haben, der verwittw. Bleicher Kriegel daselbst ein Stück Leinwand im Werthe von 9 Rthlr. zu entwenden. Von dem Gerichtshofe des Vergehens für überführt erachtet, wurde der ic . Nerger von demselben zu 3 Monaten Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

5) Der Inwohner Karl Scholz aus Mittel-Steinkirch, 50 Jahr alt, stand unter der Anklage, im Monat Juni d. J. dem Tischler Handlos daselbst einen Kirschbaum-Kloß und dem Müller Weinert daselbst zu verschiedenen Zeiten Schwarten, Bauholz, Reifig, Hebe-Bäume, einen Schleiftrog, zwei Schwingen, zwei Säcke — entwendet zu haben. Nach den vorgenommenen Ermittlungen vermochte Angeklagter diese Vergehen nicht zu bestreiten, worauf er vom Gerichtshofe zu einer Zwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde.

6) Der Mühlhelfer August Weise aus Schwerta, 29 Jahre alt, wurde beschuldigt, im Mai u. Juni c. mehreres

Getreide, welches er von Mahlgästen zum Vermahlen in der dortigen Mühle erhalten hatte, zum Nachtheile seines damaligen Brod- resp. Dienstherrn, des Müllermstrs. Schnieber daselbst, unterschlagen zu haben. Er wurde wegen dieses wiederholten Vergehens von dem Gerichtshofe mit einer 2monatl. Gefängnißstrafe belegt, ihm auch die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte für 1 Jahr untersagt.

7) Der Müllergeselle Karl Zumblick aus Lauban, 27 Jahre alt, auch bereits wegen schweren Diebstahls mit Zuchthaus bestraft, stand abermals unter Anklage. Er wurde nämlich angeschuldigt, am 8. Juli d. J. den beiden Nachtwächtern Jäckel und Hubert hier selbst, bei der von denselben vorgenommenen Arretierung desselben sich thätlich widersezt zu haben, indem er um sich schlug, auch den ic . Hubert vor die Brust stieß; ferner der, demselben auferlegten, polizeilichen Beschränkung zuwider, eine Nacht aus seiner Wohnung weggeblieben zu sein. Von dem Gerichtshofe beider Vergehen für schuldig befunden, wurde ic . Zumblick von demselben deswegen zu einer Zwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Mannigfaltiges.

Die katholischen Schullehrer-Seminare unserer Provinz, bis jest 3 an der Zahl, und zwar in Breslau, Ober-Glogau u. Peiskretscham, sind, wie die Erfahrung lehrt, nicht für die Heranbildung der Lehrkräfte ausreichend, u. dürfte diesem Hemmnisse durch Eröffnung des neuen Seminars in Liebenenthal für den Regierungsbezirk Liegnitz Abhilfe geschehen. Letzteres entspricht bezüglich der Einrichtung allen Erwartungen und hat die Commune Bauplatz und einen Theil des Baumaterials gratis überlassen.

Sagan. Ihre Durchlaucht die Frau Herzogin, die seit Anfang d. Mts. von ihrer Badereise zurückgekehrt ist, hat zwar einen so schlimmen Rückfall ihrer Krankheit bekommen, daß ihr bereits die Sterbesakramente gereicht worden sind; jest aber befindet sie sich bedeutend besser u. man kann mit einiger Zuversicht hoffen, daß uns die hohe Frau, der Sagan so viel verdankt, noch länger erhalten werden wird. Erst vor Kurzem hat Ihre Durchl. einen Beweis des nimmer rastenden Wohlwollens für unsere Stadt gegeben und ihr 2000 Thlr. zu einem künftigen Thurmbau und 200 Thlr. zum Bau der Hauptwache geschenkt. Bekanntlich ist der hiesige Thurm Ruine, die vielleicht nicht einmal dem rechten Sturm gewachsen ist. Es war daher sehr an der Zeit, daß höhererseits die Aufmerksamkeit sich auch hierauf gerichtet hat. Fernere Tausend Thaler hat